Bekanntmachung
über das Recht auf Einsicht in das
Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen
für die Wahl zum 7. Landtag Brandenburg
am 01. September 2019

1. Das Wählerverzeichnis zu der o.g. Wahl wird in der Zeit vom 05. August 2019 bis zum 09. August 2019 während der allgemeinen Öffnungszeiten

- Montag und Mittwoch: 09.00 Uhr – 14.00 Uhr
- Dienstag und Donnerstag: 09.00 Uhr – 18.00 Uhr
- Freitag: 07.00 Uhr – 12.00 Uhr

In der Stadtverwaltung Oranienburg, Meldebehörde (Bürgeramt), Haus 2, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg, für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Wer Wahlberechtigt ist, kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur eigenen Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daterien überprüfen. Wenn die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüft werden sollen, sind Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 32b Absatz 1 des Brandenburgischen Meldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis zum 17. August 2019, bei der Stadtverwaltung Oranienburg, Meldebehörde (Bürgeramt), Haus 2, Zimmer 2.131, Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.


Wer keinen Wahlbenachrichtigungsbrief erhalten hat, aber glaubt, Wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen. Sonst besteht die Gefahr, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) des Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.
5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
5.1 wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist.
5.2 wer nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist,
   a) wenn nachgewiesen wird, dass ohne Verschulden die Antragsfrist auf
      Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 14 Absatz 1 der
      Brandenburgischen Landeswahlverordnung (BbgLWahlV) oder die
      Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 18 des Wahlgesetzes für
      den Landtag Brandenburg (Brandenburgisches Landeswahlgesetz –
      BbgLWahlG) versäumt wurde,
   b) wenn das Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist
      nach § 14 Absatz 1 BbgLWahlV oder der Einspruchsfrist nach § 18 BbgLWahlG
      entstanden ist,
   c) wenn das Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die
      Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der
      Stadt Oranienburg gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten
bis zum 30. August 2019, 18.00 Uhr, bei der Stadt Oranienburg mündlich oder
schriftlich beantragt werden. Die elektronische Anfrage über die Internetseite
www.oranienburg.de ist ebenfalls grundsätzlich möglich, allerdings endet die Frist
am 28. August 2019, 24.00 Uhr.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes
nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der
Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Wird glaubhaft versichert, dass der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist,
kann bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter
5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines
Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen
Vollmacht nachweisen, dazu berechtigt zu sein. Im Falle einer Behinderung kann bei
der Antragstellung die Hilfe einer anderen Person in Anspruch genommen werden.

6. Mit dem Wahlschein erhalten Wahlberechtigte einen weißen Stimmzettel, einen
   Wegweiser zur Briefwahl, einen blauen Wahlumschlag und einen roten
   Wahlbriefumschlag.

Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur
möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage
einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person
nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Meldebehörde (Bürgeramt)
vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf
Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss ein Wahlbrief mit dem Stimmzettel und den Wahlschein/-en
so rechtzeitig an die angegebene Stelle abgesandt werden, dass der Wahlbrief dort
spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.
Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Oranienburg, den 18. Juni 2019

[Signature]

Alexander Laesicke
Bürgermeister